

Wiesbadener Tagblatt.

No. 302. Samstag den 24. December 1859.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die folgende Nummer am nächsten Dienstag.

Ein messingener Krabben und ein Diebstahl sind unter Umständen angehalten worden, welche vermuthen lassen, daß sie gestohlen worden sind. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich darüber zu melden.

Wiesbaden, den 22. December 1859. Herzogl. Polizei-Direktion.

v. Rößler.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 24. November 1859.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Rohr und Bücher.

1577—1599. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1601—1605. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1608. Die am 21. l. M. abgehaltene Versteigerung eines untauglich gewordenen Bullen wird auf den Erlös von 199 fl. genehmigt.

1610. Der H. Bürgermeister-Adjunkt legt das aufgestellte Verzeichniß der Candidaten für das Geschwornenamt pro 1860 vor, und wird dasselbe von dem Gemeinderathe genehmigt und unterschrieben.

1612. Auf den Antrag der Feuerlösch-Commission wird beschlossen:

1) die von dem Fabrikanten Metz zu Heidelberg bezogene Spritze als Spritze No. 7 dem Pompiercorps zu übergeben und diesem Corps die weiter nöthige Mannschaft zuzutheilen;

2) den von dem Fabrikanten Metz mitgebrachten 50 Fuß langen Reserve-Schlauch, welchen derselbe contractlich nicht zu liefern hatte und der nebst den Verbindungsschrauben circa 25 fl. 20 fr. kosten soll, noch anzukaufen;

3) für den Pompier-Zubringer einen dicht geflochtenen Korb und die noch fehlenden Saugschläuche, und zur Verbindung der Spritze No. 7 mit den anderen Spritzen zwei Uebergangs- oder Vermittelungsverbindungen anzuschaffen;

4) aus dem Kasten der Spritze No. 1 das alte dünne Messing herausnehmen und denselben mit Kupfer anschlagen, und diese Arbeit sofort nach Neujahr nach vorheriger öffentlicher Vergebung ausführen zu lassen;

5) über alle zu jeder Spritze gehörigen Geräthschaften Inventare aufstellen, dieselben dreifach ausfertigen, je ein Exemplar dem betreff. Spritzenmeister behändigen und ein Exemplar in der betreff. Spritzenremise anheften zu lassen, das dritte Exemplar aber auf dem Rathhause zu behalten, und

6) sämmtlichen Spritzenmeistern zu eröffnen, daß Reparaturen an den ihnen übergebenen Utensilien nur nach vorheriger Anzeige bei dem Bauaufseher gemacht werden dürfen.

1616. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 22. l. M., den Zustand des Schwarzbachs im Nerothal unterhalb der August Herz'schen Mühle betr., wird beschlossen, die beantragte, zu circa 12 fl. veranschlagte Aufräumung des fraglichen Bachbettes durch städtische Tagelöhner ausführen zu lassen.

1617. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 23. l. M., den Zustand des Brunnens bei dem städtischen Bullenstalle betr., wird beschlossen, die in dem städtischen Baumagazine vorhandene Pumpe bei dem Bullenstalle aufstellen zu lassen und die hierdurch entstehenden Kosten, zu 16—18 fl. veranschlagt, zu verwilligen.

1619. Auf das mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 22. l. M. anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Landesregierung vom 14. l. M. auf Bericht vom 9. l. M. zum Gesuche des Deconomen Friedrich Adam Dörr von hier, um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses, wird beschlossen, durch einen Geometer einen Situationsplan nebst Nivellement von der Straße über dem kürzlich überwölbten Faubache alsbald aufnehmen zu lassen und der Herzogl. Polizeidirection vorzulegen.

1622. Das Gesuch des Müllers Philipp Gottlieb Kadesch von Stedenroth, A. Wehen, dermalen auf der Klostermühle bei Wiesbaden, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1623. Das Gesuch des Herrnschneidermeisters Heinrich August Zolinger von hier, um Gestattung des Antritts des angebornen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1624. Das Gesuch des Tagelöhners Johann Philipp Hasrich von hier, gleichen Betreffes, wird genehmigt.

1625. Das Gesuch der Wittwe des Tagelöhners Conrad Schneider von Dohheim, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1626. Das Gesuch der Marie Anna Weier von Weinhahr, Amts Nassau, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1627. Das Gesuch der Dorothea Weidemüller von Fischbach, Amts Langenschwalbach, gleichen Betreffes, wird abgelehnt.

1628. Das Gesuch des Tagelöhners Johann Philipp Becker von Wehen, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Ehefrau, wird abgelehnt.

1629. Das Gesuch der Therese Aust von Dillenburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1630. Das wiederholte Gesuch des Tagelöhners Johann Philipp Rücker von Bleidenstadt, Amts Wehen, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird abgelehnt.

1631. Desgleichen das Gesuch des Johann Heinrich Peter Casan von Ems, Amts Nassau, zur Zeit dahier, gleichen Betreffes.

1632. Das Gesuch der Babette Klein von St. Goarshausen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1633. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 8. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des H. W. Janssen von Amsterdam, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1634. Das Gesuch des Schriftsetzers August Meyrer von Weillburg, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und

unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1635. Das Gesuch des Schuhmachergehülfen Georg Herr von Kellheim, Amts Königstein, dormalen dahier, gleichen Betreffes, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1636. Das Gesuch des Croupiers Moseler Strauß von Kunkel, dormalen dahier, gleichen Betreffes, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und kein Geschäft auf eigene Hand dahier betreibt, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1637. Das Gesuch des Kupferschmiedemeisters Martin Jantz von Oberursel, Amts Königstein, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des selbstständigen Geschäftsbetriebs, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1638. Das Gesuch des Schleifers Johannes Krissel von Niedernhausen, Amts Jostein, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Geschäftsbetriebes als Schleifer, wird vorbehaltlich seiner Bürgeraufnahme in seiner Heimathsgemeinde bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 19. December 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. December l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Philipp Anton Plum, Eheleute zu Wiesbaden 17 in basiger Gemarkung gelegene Grundstücke, sowie einen Acker in der Gemarkung Viebrich-Mosbach, als:

a) Gemarkung Wiesbaden.

- | Stück-
No. | Fl. Mg. | Art. | Gr. | Cl. | Bemerkung | |
|---------------|---------|------|-----|-----|-----------|---|
| 1) | 793 | — | 54 | 12 | 3 | Acker an der 3. Remise zw. Jonas Kraft und Philipp Peter Christmann, gibt 12 fr. Zehntannuität u. 56 fr. 1 hl. Grundzinsannuität; |
| 2) | 794 | — | 60 | 15 | 3 | Acker auf dem Leberberg zw. Hauptmann Gahn und Georg Stemmler, gibt 13 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 3) | 795 | — | 66 | 30 | 2 | Acker an der Todtenhohl zw. Phil. Heinrich Schmidt und Fr. Martin Lauterbach, gibt 36 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 4) | 796 | — | 26 | 5 | 2 | Acker bei Erkelesborn zw. Fried. Seulberger und Aufstöcker, gibt 14 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 5) | 797 | — | 45 | 94 | 2 | Acker auf dem Mosbacherberg zw. Herzoglicher Domäne und Heinrich Schaaf Erben, gibt 25 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 6) | 798 | — | 50 | 79 | 2 | Acker bei dem Rirschbäum zw. Herzogl. Domäne beiderseits, gibt 28 fr. Zehntannuität; |
| 7) | 799 | — | 40 | 18 | 3 | Acker hinter den 2 Börn zw. Conrad Wolff und Ferd. Pergmann, gibt 9 fr. Zehnt- und 26 fr. Grundzinsannuität; |
| 8) | 800 | — | 60 | 29 | 3 | Acker auf dem Leberberg zw. Andreas Seiler und dem Sonnenberger Weg, gibt 13 fr. 1 hl. Zehntannuität; |

- Stück No. 3. Mg. 11. 54. 51
- 9) 801 — 73 50 3 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Heur. Mart. Burt und Chr. Störckel, gibt 16 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 10) 802 — 7 35 1 Acker am Dohheimersbad zw. Heinrich Müller und Friedrich Leberich;
- 11) 803 — 44 99 3 Acker ober der Blumenwies zw. Wilhelm Rühl und Anton Blum, gibt 9 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 12) 894 1 42 50 3 Acker ober der Gerstengewann zw. Jonas Seib und Friedrich Möll, gibt 31 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 13) 805 — 44 99 3 Acker ober der Blumenwies zw. Jonas Seib und Ph. A. Blum, gibt 10 fr. Zehntannuität;
- 14) 806 — 41 72 1 Acker an der Diebswiese zw. Chr. Schlichter Wittwe und Georg Daniel Christmann, gibt 40 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 15) 807 1 43 45 3 Wiese im Stedersloch zw. Reinhard Faust Wittwe und Wilhelm Kimmel;
- 16) 808 — 75 20 3 Wiese im alten Weiher zw. Heinrich Martin Burt und Heinrich Schaaf Erben;
- 17) 809 — 75 20 3 Wiese im alten Weiher zw. Heinrich Schaaf Erben und Philipp Wegandt;

b) Gemarkung Viebrich - Mosbach:

- 18) 9282 — 80 6 3 Acker Hinterberg Obertheil 3r Gewann zw. Jacob Gödkoop und Conrad Bieger, gibt 32 fr. Zehntannuität und 1 fl. 2 hl. Grundzinsannuität;

in dem Rathhause zu Wiesbaden freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 5. December 1859.

Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Montag den 23. Januar L. J. Nachmittags 3 Uhr wird ein dem Gottfried Wagner auf der Grundmühle bei Mosbach gehöriger, in Viebrich-Mosbacher Gemarkung im Eichen 1r Gewann belegener Acker, 36 Ruthen und 83 Schuh haltend, in dem Rathhause zu Mosbach versteigert.

Wiesbaden, den 16. December 1859.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, soll im Artilleriecasernenhofe dahier eine Parthie aufrangirter Reitzeuge, Patronentaschen, Helmhauben, Säbel- und Bajonnettscheiden, altes Eisen und Messing u. gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. December 1859.

333

Herzogliche Militärverwaltungscommission.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Abfahrt von 10 Cubikruthen Grund aus der oberen Schwalbacherstraße, veranschlagt zu 200 fl., öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 22. December 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Samstag den 24. December Vormittags 9 Uhr sollen in hiesigem Zollhose
18 Flaschen Rum an den Meistbietenden versteigert werden.

Biebrich, 21. December 1859.

369

Herzogliches Hauptfeueramt.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 29. December d. J. Morgens 10 Uhr wird in dem
Johanneis Stadtwald Casarsbaag an Gehölz versteigert:

59 1/2 Klafter buchen Prügelholz,
1/2 " Scheitholz und
4000 Stück Wellen.

Johanneis, den 17. December 1859. Der Bürgermeister. (8)
10784 Klein.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. December l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen
in dem Frauensteiner Gemeindewald, District Koppel 1r Theil,

34 Klafter buchenes Holz und
6,600 Stück buchenes Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 21. December 1859. Der Bürgermeister.
1119 v. d. Heidt.

Zur **Christbescherung im Rettungshause** sind ferner noch einge-
gangen: Von Hrn. Consul Döbel zu Leipzig 8 fl. 45 kr.; durch Herrn Vic.
Deismann zu Höchst aus einer Bibelfunde in Griesheim 2 fl. 12 kr.; von
den evangel. Schülern der Realschule in Höchst 2 fl. 9 kr.; Fr. W. Thon
Wittwe 2 fl.; von Verschiedenen zu Runkel 17 fl. 39 1/2 kr.; Hrn. Wfr. Casar
zu Schupbach 1 fl. 45 kr.; Fr. Gräfin von Alfeld 2 fl.; Fr. L. u. J. Stutz
1 fl.; Fr. von Breen 2 fl.; Ungen. 6 Ellen gedruckten Hamann; von Hrn.
Dams 2 Nähsteine und 1 Papptorbchen; von Hrn. v. Grath 10 fl.; Fr.
Car. Schmidt zu Haiger 1 fl. — Herzlichen Dank für alle diese milde
Gaben! Der Herr wolle die edlen Geber reichlich segnen!

Zu der am **ersten heil. Weihnachtsabende 5 Uhr** stattfindenden
Bescherung ladet aufs freundlichste ein

357

Der Hausvater.

Zur **Christbescherung** in der Paulinenstiftung sind ferner eingegangen:
Von Hrn. Tapezierer Dams und Hrn. Schreiner Bauer mehrere Nähsteine;
von Fr. v. S. ein Tischtuch; von Fr. v. Loin 2 fl.; von Fr. v. P. ein Rock,
eine Schürze, eine Kapuze; von Fr. Spengler Jung eine blecherne Kaffeebüchse
und 3 Seifensieben; von Fr. v. P. 3 Schürzen; von Fr. v. F. 3 Halstücher.

Den gütigen Gebern den herzlichsten Dank. Die Bescherung findet am
zweiten Feiertage zwischen 4 und 5 Uhr statt.

10785

Der Vorstand.

Eine neue Sendung **Kapuzen** und **Herrn: Shawls** sind angekommen
und empfehlen solche

Geschwister Gangloff. 107—

Alle Gattungen gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** und **Stiefeln**
in jeder wie in Lassing, von den kleinsten bis zu den größten empfiehlt

10736 **Fr. Weismüller, Hochstraße No. 12.**

Ich warne hiermit Jedermann, irgend wem etwas auf meinen Namen zu
borgen, indem ich für nichts hafte. Zugleich mache ich Diesenigen, welche
Zahlungen an mich zu leisten habe, darauf aufmerksam, daß solche nur an
mich zu leisten sind.

Wiesbaden, 22. December 1859.

10737

Johann Kilb.

Warnung.

Mein Sohn Philipp Anton Blum hat auf den 27. l. M. unter andern auch namentlich folgende Güterstücke zur Versteigerung ausschreiben lassen:
Stad.-No. Rth. Sch. Gl.

- 1) 793 54 12 3 Acker an der dritten Remise zw. Jonas Kraft und Philipp Peter Christmann, gibt 12 fr. Zehntannuität und 56 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
- 2) 794 60 15 3 Acker auf dem Leberberg zw. Hauptmann Grahn und Georg Stemmler, gibt 13 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 3) 795 66 30 2 Acker an der Todtenhohl zw. Phil. Heinr. Schmidt und Fr. Martin Lauterbach, gibt 36 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 4) 796 26 5 2 Acker bei Erfsborn zw. Friedrich Seulberger und Anstößer, gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 5) 797 45 94 2 Acker auf dem Mosbacher Berg zw. Herzogl. Domäne und Heinrich Schaaf Erben, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 6) 798 50 79 2 Acker bei dem Kirschbaum zw. Herzogl. Domäne beiderseits, gibt 28 fr. Zehntannuität;
- 7) 809 75 20 3 Wiese im alten Weiher zw. Heinrich Schaaf Erben und Philipp Wengandt.

Diese Immobilien hat meine verstorbene erste Frau von ihrem Vater geerbt, sie gehören zum Nachlass meiner Frau; mir steht also an denselben gesetzlich die lebenslängliche Leibzucht zu. Ich habe dieselben auch noch bis heute im Besitz und werde mich darin erhalten, sowohl meinem Sohn als meinem etwaigen Käufer gegenüber.

Wer sich über diesen Sachverhalt näher unterrichten will, dem steht es frei, bei dem Herzogl. Justizamte die Theilungsaften und bei meinem Anwalt, dem Herrn Procurator Dr. Lang, das Inventarium und den betr. Theilzettel einzusehen.

Ich veröffentliche dies, damit sich die Theilgläubigen vor Verlusten und Weiterungen wahren können.

Wiesbaden, den 23. December 1859.

10741 Heinrich Reinhard Wilhelm Blum.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,
empfiehlt sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten** und **frischesten Qualitäten** versehen. 1150

Von englischen Respirators (Lungenschützer.)

Nach den neuesten und besten Constructionen in Metallkäben sowohl als in Siebform empfehle ich mein vollständiges Lager zu den reellsten und billigsten Preisen und empfing auch dergleichen gewöhnliche, die nächst dem auch für Fabrikarbeiter zum Schutz gegen Staub vortheilhaft zu verwenden sind
à Stück 1 Rthl.

173 **P. Koch, Messergasse No. 18.**

Heu, Grummet, alle Sorten Stroh und Paser zu verkaufen Heuberg im Hirsch. 10677

Erbprinz von Nassau.

Während der Festtage große Restauration, als: Gansbraten, Hasenbraten, gefüllte Welsche &c., wobei ein vorzügliches Stück Laubenheimer Biber in Zapf genommen wird. Den zweiten Feiertage, Abends, Verloosung eines Weihnachtsbaumes.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich mein seitheriges Schleifergeschäft an meinen Gehülfen, **Johann Krissel**, übertragen habe, so bitte ich meine geehrten Kunden, das mir geschenkte Zutrauen auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Heinrich Schwab, Schleifer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend empfehle ich mich, alle schneidende Instrumente auf das Beste zu besorgen. Instrumente können sowohl durch Kinder als durch erwachsene Personen an mich abgegeben werden.

Für reelle Bedienung wird bestens besorgt sein

Johann Krissel, Schleifer,

10739

Wohnort am Urturm.

Bei Eröffnung meines Geschäfts am ersten Weihnachtsfeiertage empfehle ich meine billige reinehaltene **Weine** sowie **Ritzinger Bier**, prima Qualität, und gute billige **Speisen**.

10740

Louis Giess, früher W. Abler.

Außer einem großen Vorrath amerikanischer Gummi-Ueberschuhen von anerkannt bester Qualität sind auf meinem

Gummi- u. Guttapercha-Waaren-Lager

vorrätig: schreiende Badepumpen in weiß und schwarz, Pumpenköpfe, Thiere u. d. Figuren mit Stimmen, Pöle, Rämme, Hosenträger, Gürtel, Strumpfbänder, Rockbänder, Rockhalter, Schläuche jeder Dimension, Verdichtungsschnüre, aufgelösten Gummi in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfundbüchsen, Radtr- und Naturgummi, Zahnringe, Sauger, Steege, Schubeinsätze, Lasting-Damenstiefelchen und Malestinschuhe (Pantoffeln) mit Gummisohlen, Gummibark zum Selbstsohlen, Guttapercha-Platten, Hufeisen, Schnüre für Drebbänke &c.

Moritz Schaefer,

10655

Ed. der Lang- und Unterwebergasse.

Corsetten

mit und ohne Mechanik in grau und weiß zu sehr billigen Preisen.

10518

Emma Galladeo.

Allen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß die Baronin **Frédric von Klitzing** nach einem mehrtägigen und schweren Leiden von einer Tochter entbunden worden ist.

10742

Gratz, den 18. December 1859.

Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Damen jeden Standes finden gegen solide Zahlung jederzeit freundliche und bequeme Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei

Elise Neubert, Hebammen,
10743 hintere Brezengasse No. 8.

Große und kleine **Packfisten** sind zu verkaufen bei Schreinermeister **Dommershausen**, Mühlgasse No. 7 im Hinterhaus. 10430

In der Metzgergasse ist ein Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9812

Evangelische Kirche.

Erster Weihnachtstag.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Decan Eibach. Heil. Abendmahl.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.
Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Heil. Abendmahl.

Zweiter Weihnachtstag. Todtenfeier.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.
Betsunde in der neuen Schule Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.
Nach den Gottesdiensten Erhebung der 4. Quartalscollekte.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Eibach.

Katholische Kirche.

Heiliges Weihnachtsfest.

Vormittags: Christmetten mit Predigt 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Heilige Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8 Uhr.
Feierliches Hochamt mit Predigt, Lebeum und Umgang mit dem Allerheiligsten 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr: Vesper. Nach derselben Beichte.

Montag den 26. December. Fest des heil. Stephanus.
Erste heil. Messe 7 Uhr.

Zweite heil. Messe 8 Uhr.
Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr.

Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 25. December (erster Weihnachtstag) Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Diepe, im Saale des Pariser Hofes.

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (1te Beilage zu No. 302) 24. Decbr. 1859.

Zu dem am Sylvester-Abend stattfindenden

Bürger-Schützen-Ball

in den
großen Sälen des Kurhauses

Liegen Listen zum Einzeichnen der Betheiligung bei den Herren **C. Schwärzel**, Friedrichstr., **Ferd. Miller**, Kirchgasse, **Carl Engel**, Marktstr., **Fr. Felsser**, Rindboßgasse, **W. Hack**, untere Webergasse, **Lorenz Petri**, Steingasse und **H. Barth**, Saalgasse, bereit; wozu hiermit höflichst einladet
10732 **Der Vorstand.**

Thalia.

Die unactiven Mitglieder sowie Freunde des Vereins werden zu der am **ersten Weihnachtsfeiertage**, Sonntag den 25. December, im Saale des **Cölnischen Hofes** dahier stattfindenden **Christbaum-Verloofung** freundlichst eingeladen.

Listen zum Einzeichnen sind bei den Herren **G. Herrmann** und **Chr. Falke** wie im Vereins-Local bei Herrn **Weyerle** „Café Schiller“ dahier aufgelegt.
Der Vorstand. 10666

Die Lithographie & Schreibmaterialienhandlung von **Wilh. Zingel jun.**, Langgasse 14,

empfiehlt für das bevorstehende Christfest eine neue schöne Auswahl seine Lederwaaren, als:

Recessaires für Herrn und Damen,
Schreibmappen mit und ohne Instrumenten,
Schreibunterlagen, gemalte,
Album, **Brieftaschen**,
Poesie, **Notiz** und **Stammbücher**,
Cigarren und **Visitenkarten-Etuis**, **Portemonnaies** u. s. w.
Ferner eine große Auswahl von feinen
Luruspapieren, **Cartonagearbeiten**, **Fächer**,
Reißzeuge, **Schreibzeuge**,
Zeichenvorlagen, **Farbenkasten**,
Bücherbücher, **Albumblätter**,
Gesangbücher, **katholische** und **evangelische**, sowie alle sonstige
Schreib- und Zeichenmaterialien. 10232

Dom. Sangiorgio,

Webergasse 9,

empfiehlt als passende Geschenke:

Feine Wiener Holzwaaren mit vergoldeten Beschlägen: Thee-, Cigarren-, Schmuck- und Handschuhkästchen, Brief- und Uhrträger, Biqueurgestelle, Chatullen in jeder Größe, Aschenbecher &c.;

Bronze- und Eisengusswaaren: Tafel- und Handleuchter, Lichtschirme, Uhrhalter, Thermometer, Schreib- und Feuerzeuge, Briefbeschwerer, Crucifixe in allen Größen u. s. w.

Silberplattirte Tafel- und Handleuchter;

Lederne Damentaschen in größter Auswahl mit und ohne Einrichtung;

Herren- und Damen-Necessaires jeder Art;

Portemonnaies, Börsen und Cigarrentaschen;

Schmuckgegenstände von Aluminium, Achat, Elfenbein, Stahl, Lava und Granaten; Broches, Armbänder, Gürtelschnallen, Kopf- und Vorstecknadeln, Manschettenknöpfe in größter Auswahl und zu äußerst billigen Preisen.

10284

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich meine **Zwetschen-, Pirschen-, Aprikosen- und Mirabellentuchen** von süßem und Gefenteich.

10701

Louis Frensch, Conditior,
Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Emma Galladee,

Langgasse No. 38.

Zu bevorstehenden Weihnachten erlaube mir mein bestens assortirtes Lager in Schleier, Handschuhen, Foulards, Chatelaine, Bänder, Fanchon, gestickte und Batist-Taschentücher, Hauben mit und ohne Band, Coiffuren zur gefälligen Abnahme zu empfehlen.

10301

Lilionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau des Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rörthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergertor No. 2.

7061

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Für Inserate aller Art
empfehlen wir unseren hiesigen Geschäftsleuten die
„Mittelrheinische Zeitung“,
welche durch ihre weite Verbreitung den entspre-
chendsten Erfolg zusichert. Bei mehrmaligem Ein-
rücken sind wir gerne erbötig von den bestehenden
Gebühren mit 4 fr. per Zeile einen ansehnlichen
Rabatt zu bewilligen. 9942

Zur gefälligen Beachtung.

Warm gefütterte Pantoffeln, Damen- und Kinderstiefeln in Leder, Tuch,
Sammt und Lasting, sowie Winterstiefel für Herrn sind in Auswahl vor-
rätzig bei
10286

Z. Christ, Sonnenberger Thor No. 1.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in fertigen **Wollwaaren**, als: Jacken, Capuzen,
Valentins, Unterhosen und Unterjacken, wollene Strümpfe und Socken u.;
bunte und weiße **Stickereien**, **Reglige hauben**, **Corsetten** in weiß
und grau mit und ohne Naht und nur mit Fischbein, sowie mit und ohne
Mechanik von 1 fl. 12 fr. bis 3 fl., amerikanische **Summischuhe** in allen
Sorten von 54 fr. bis 2 fl., **Regen- und Sonnenschirme**, En-tout-cas,
Reise- und Damentaschen in Plüsch und Saffianleder, **Glacehand-
schuhe**, **Herrenbinden** u. u. in schönster Auswahl unter Zusicherung
der billigsten Preise.

9584

Julius Baumann, Marktstraße No. 14.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

4773

untere Webergasse No. 49.

Ganz frische Schellfische

à 10 fr. per Pfund

10717

bei **F. L. Schmitt**, Launusstraße 17.

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Cassinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzeuge für Aermelfutter und Handbesätze, schwarzes für Schoßfutter, platten und gerippten Seidensammet zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammet, Einfaßbänder, alle Sorten Rock- und Westknöpfe, Rah- und Drehseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst derartige Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.

8281

Wilh. Hack.

Anzeige.

Meinen verehrlichen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß das von mir bisher betriebene Café-Restaurant an Herrn **Louis Giess** übergegangen ist. Für das mir geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übergehen zu lassen und z.ichne

Achtungsvoll

Eduard Abler.

Bezuanehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich dem verehrlichen Publikum und bitte unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.

Sonntag den 25. d. M., als am 1. Weihnachtstage, werde ich mein Geschäft antreten.

Wiesbaden, den 22. December 1859.

Louis Giess,

Restaurateur.

10671

Fischglockenhalter (mit und ohne Figuren,) sowie Hängvasen in Bronze, Putterdosen, Schreibzeuge und Leuchter, plattirt und verguldet, Uhrenhalter, Cigarrenhalter, Aschenschaalen, Sturflaschen, Biergläser mit Deckel, Vasen, Blumentöpfe, Puppenköpfe, Christbaumkugeln, schöne Nippfachen, eine reiche Auswahl Kinderpielwaaren und sonst noch viele zu Geschenken sich eignende Gegenstände empfiehlt

10625

M. Stillger,
Häfnergasse No. 18.

Ed. Hetterich, Metzgergasse 27, bei Herrn C. Wagemann in der Mühle,

empfehlte für die bevorstehende Feiertage folgende Fleisch- und Wurstwaaren:

Schweinskopf, farcirt,	Galantine,	Mainzer Preßkopf,
Kalbshroulade,	Botpourri,	Preßwurst,
Zungenwurst,	Metzgerfleisch,	Raffeler Leberwurst,
Salami.	Braunschw. Blutwurst,	Frankfurter Gelbwurst,
Göttinger Cervelatwurst, Schinken im Auschnitt u.		

10669

Ich erlaube mir meine vortheilhafter reingehaltenen Weine in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders mache ich auf folgende Sorten aufmerksam:

	per gr. Fl.		per gr. Fl.
1858er Korster	20 fr.	1857er Wiesbadener Neuberger	1 fl. —
1855er Erbacher	24 "	1858er Burgunder	30 fr.
1857er Korster	24 "	1857er ditto	40 "
1855er Hochheimer	36 "	Bordeaux Medoc	per Originalfl. 40 "
1857er Büdesheimer	36 "	Chateau Margaux	" " 1 fl. —
1857er Oppenheimer	48 "		
Wiesbaden.		H. L. Freytag	am Bären. 10248

Ich bringe hiermit meine **1857er, 1858er, 1859er weiße und rothe Weine** in empfehlende Erinnerung, in Flaschen sehr billig, in größeren Quantitäten noch billiger. Qualität mache ich auf sehr gute **Haushälterwurst und Zolperfleisch** täglich aufmerksam. Jeden Samstag frischen **Gansbraten**.

10658

Christian Scherer.

Wunschesse

in allen gewünschten Sorten zu möglichst billigen Preisen, sowie echten franz. Cognac, Rum, Arrac, Genevre, Rirschwasser u. s. w. empfiehlt

F. L. Schmitt,

10462

Lammstraße No. 17.

Weihnachtslichtchen & Wachsstöcke

in schönster Auswahl empfiehlt

10593

Otto Schellenberg, Marktstraße 48.

Margraefler Wein,

1834r und 1857r, in Flaschen, wird billig abgegeben.

269

C. Leyendecker & Comp.

1857r

Herberger aus der Herzogl. Domänenkellerei, per Bouteille 1 Thaler, per Duzend Bouteillen etwas billiger, bei

10545

H. Bögen, Mauergasse No. 1.

Altes **Binn** wird angekauft und in Tausch gegen neue Waare angenommen.
bei **J. D. Conradi, Häfnergasse No. 2.**

10183

Gustav Røder,

10257

Webergasse No. 4,



empfiehlt sein Lager verschiedener Instru-
mente, als: Flügel, Tafelklaviere und
Pianinos aus den besten Fabriken in Stuttgart.



Jacob Weigle jun.,



Kleine Burgstraße No. 6,

empfiehlt sein **Sortlager**, welches auf die Feiertage reichhaltig ausgestattet
ist, bestehend in allen Arten Filzhüten, feine Pariser Seidenhüte, sehr schöne
verzierte Kinderhütchen, Halsbinden, Hosenträger, warme Handschuhe, Damen-
und Knabengürtel, Filzüberstiefeln für auf Reisen, warme Schuhe mit Pelz-
besatz, gedruckte Filzschuhe und Stiefeln mit Filz- und Ledersohlen, sowie die
bekannten Gesundheitssohlen, welches sich alles für Weihnachtsgeschenke eignet.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt Unterzeichneter in reicher Auswahl: Lampen, Vogelkäfige, Brod-
körbe, Präsentirteller, Thee- und Caffeekannen in Britt.-Metall, Hand-,
Tisch-, Wand- und Armleuchter.

Jacob Jung, Spenglermeister,

10233

Langgasse No. 28.

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei
8802

F. Brechtel, Geisbergweg No. 22.

Wohlfeile Schuhe, alle warm gefüttert,

a 8: Holz-, Filz-, Stramin-, Plüsch- und Wendelschuhe empfiehlt

10113

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Corsetten

in großer Auswahl, in weiß und grau, mit und ohne
Mechanik zu den billigsten Preisen bei

C. Schroth, Sonnenberger Thor 1.

10676



Noch nicht dagewesen!



Durch Aufgabe eines Schweizer Fabrik Geschäftes sind mir eine große
Auswahl silberne Cylinder- und Anker-Uhren, feine Qualität angekommen, die ich
um schnell abzusetzen, zu **außergewöhnlich** billigen Preisen erlasse, als:



Silberne Cylinder-Uhren



(die überall 20 fl. kosten) gut gehend unter Garantie à 15 fl.



Silberne Anker-Uhren



(gewöhnlicher Preis 28 fl.) gut gehend unter Garantie à 20 fl. 30 fr.

L. Castel, Uhrmacher in Mainz,

10733

Kleine Schöffergasse No. 2 neu nahe der Schüsslergasse.

NB. Den Herren Uhrmachern und Uhrenhändlern erlasse diese Uhren ohne
abgezogen à 1 fl. 45 fr. billiger, und bei größerer Abnahme gebe noch einen
besonderen Rabatt.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich auf Weihnachten eine schöne Auswahl in
Eck- und Flach- Etageren, Garnhaspeln, Toilette-,
Hand- und Reisepiegel vorrätig habe; auch em-
pfehle ich meine übrigen Artikel, als: Pfeifen jeder
Art, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Tabaksdosen,
Schach- und Dominospiele u. s. w. zu sehr billigen
Preisen und bitte um bestes Wohlwollen.

W. Weingard, Drechsler,
10700 kleine Burgstraße No. 3.

Zu passenden Festgeschenken empfehle ich in
schöner Auswahl zu billigen Preisen:

Wintermäntel, Mantillen, Ballmäntel.

Sammtmäntel.

Spitzenmantillen.

Brüsseler und sächsische Spitzenkragen, Garnituren
und Taschentücher.

Gestickte Moll-, Jaconet- und Piquegarnituren
und Kragen.

Gestickte Linon-, Moll-, Battist- und glatte Leinene
Taschentücher.

Schleier, Barben, Fanchon.

Negligé- und Morgenhauben mit und ohne Band.

Corsetten mit und ohne Naht.

Chatelaines und Broches in Seide, Sammt, Che-
nille, Plüsch und Wolle.

Chenillenkragen.

Damenfravatten.

Herrnbinden.

Glace- und Winterbandschuhe.

Gürtelschnallen, Manschettenknöpfe &c.

10500

Clemens Schnabel.

Unentgeltlicher Rath und Beistand für Bruchleidende.

Um dem Treiben einer Anzahl Pfrücker ein Ende zu machen, werde ich
von jetzt an jedem Bruchleidenden meine Erfahrungen mittheilen, wo-
durch jeder geheilt werden kann. Ich werde dafür nichts verlangen, als
daß man die Briefe an mich frankire, denn das Bewußtsein, Viele glücklich
gemacht zu haben, ist auch ein Opfer von meiner Seite werth.

10136

Gezeichnet: Dr. med. **J. Kaspar Menet,**

Molken- und Badefurort Gars, Kt. Appenzell R. V. (Schweiz.)

C. Horlacher,

Bürstenfabrikant, Langgasse No. 2,
bringt sein Bürstenlager nochmals in empfehlende
Erinnerung. 10670

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir unsere Artikel in weißen Stickereien, als: Kragen, Ärmel,
Streifeneinsätze, Garnituren in Pique, Woll, Jaconets und Tüll, ächte
sächsische Spitzen, Schleier in allen Farben, Negligéhauben mit und ohne
Band, Barben, Taschentücher, fertige Ärmel in Tüll und Woll, Ärmel-
stoffe, fertige Hüte u. zu billigen Preisen.

Geschwister Schuckardt,

10410

Webergasse neben Herrn Schupp.

Eine Parthie

gestickte Kragen gebe zu sehr billigen Preisen ab.

10501

Emma Galladee.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten **Röcke,**
Paletots, Hosen u. Westen fertig zu haben.

Webergasse 48.

W. Hack.

10714

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie
am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen
Bahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei **A. Flocker.**

Zithern, Zithersaiten und Resonanztische zum Zitherspiel, ferner:
Guitarren, Geigen, Bässe, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulte u.,
Gitarre-, Violin-, Cello- und Contrabasssaiten werden verkauft und
schadhafte Musikinstrumente reparirt von

6022

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11.

Kalb Kitt-Leder per Duzend 26 bis 48 fl., sowie Winterhandschuhe
(amerikaner Wildleder) sind stets vorrätzig in der Handschuhfabrik von

P. Landsrath,

10704

Neurostrasse No. 15.

Zu verkaufen:

5 bereits noch neue Bettstellen von Kirschbaumholz,

6 ganz neue spanische Bänke.

Das Nähere auf dem Comptoir von

269

C. Lohndorfer & Comp.

Zu verkaufen.

Mehrere neue schön und solid gearbeitete **Nachtische**, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10633

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (2te Beilage zu No. 302) 24. Decbr. 1859.

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34, zu haben:

Arnold. Die Zwillinge oder Ernst und Frohsinn. Eine Weihnachtsgabe für die Jugend	1 fl. — kr.
Blicke in die Familie von der Verfasserin der Mutterfreuden und Mutter Sorgen. 2tes Heft	— " 22 "
Familien-Buch, Illustriert, zur Unterhaltung und Belehrung häuslicher Kreise. Rechter Band. 1tes Heft	— " 36 "
Frenzel. Novellen.	2 " 42 "
Fresenius. Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. Zehnte Auflage. Mit Holzschnitten	3 " 18 "
Giebel, die Naturgeschichte des Tierreichs. 2ter Bd. Die Vögel. Mit 804 Abbildungen	4 " 12 "
Golovin, Jwan. Autocratie Russe.	1 " 48 "
Harimann, Moriz. Vögel und Büsten. 2 Thle.	3 " 36 "
Lehdius und Cramer. Christliches Tagebuch zur häuslichen Erbauung in den Morgen und Abendstunden auf alle Tage im Jahr. Sechste Auflage. Zwei Thle.	5 " 3 "
Mügge, Theodor, Arvor Spang. Roman in 2 Bdn.	5 " 24 "
Pfeiffer. Der Stadthauptmann von Frankfurt. Historische Novelle aus Frankfurts Vorzeit.	3 " 36 "
Ring, Max. Der Sohn Napoleons. (Herrzog von Reichstadt.) Geschichtliches Lebensbild in 2 Bdn.	5 " 24 "
Röhrich. F. ausländische Deutsche Handels-Correspondenz. 2te Aufl.	2 " 24 "
Tüngel. Klinische Mittheilungen von der medicinischen Abtheilung des allgemeinen Krankenhauses in Hamburg von 1858	1 " 27 "
Webers illustrirter Volkskalender für 1860. Mit Abbildungen	1 " 48 "
Wegner. Dinaus. Dichtungen. Eleg. gbd.	1 " 21 "

Männergesang-Verein.

Mittwoch den 28. December Abends 8 Uhr **Generalversammlung**
im Rathhaus. Der Vorstand.

Am ersten und zweiten Feiertage
ist der Saal geöffnet bei

H. Engel.

Moritz Schäfer, Dreher und Graveur,

Gef. der Lang- und Unterwebergasse,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in reicher Auswahl: Wiener
Meerschäum-, Maaser- und Porzellan-Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen,
Tabakbeutel und alle andere für das rauchende Publikum passende Artikel,
Spazier- und Waffensstöcke jeder Art, gravirte Elfenbeinarbeiten, Tabatieren,
Schach-, Domino- und andere Spiele für Erwachsene und Kinder, das
Neueste in Cigarrenetuis, Geldtäschchen, Brief- und Damentaschen, Fächer,
Parfümerien, Biergläser mit Zinn-, Glas- und gemalten Porzellandeckel,
Bettstücken mit 2 Buchstaben für jeden Namen, schöne Brendenformen für
Anisgebäck und Butterformen für die Tafel.

Die Preise sind für alle Artikel auf das Billigste gestellt und mache ich
ganz besonders auf eine große Partie ächte Meerschäum-Cigarrenspitzen
aufmerksam, die ich zu 36 bis 48 fr. per Stück erlasse. 10675

Ziehung der Oestreich. fl. 100 Loose

am 2. Januar 1860.

Haupttreffer: fl. 230,000, — 40,000, — 20,000 u.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 4 fl. 30 fr.
das Stück bei

Herrmann Strauss,

10745

Untere Webergasse No. 44.

Anton Roth (Goldgasse 5)

empfiehlt

Thee und Chocolate, Cacaopulver in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Schachteln, Rum-
und Arac-Punschessenz, Bischoff- und Cardinaleffenz, Cognac, sowie
alle süße und bittere Liqueure in großen und kleinen Flaschen, als auch im
Anbruch. 10746

Aromatische Kräuterseife,

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und
beste Toilettenseife à Stück 18 fr.

173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Heute Abend um 5 Uhr ist mein Laden geöffnet,
alsdann auch die noch zurückliegenden Packete abge-
holt werden können.

Joseph Wolf,

10747

Gef. der Markstraße u. Langgasse.

Amerikanische Gummischuhe

bester Qualität empfiehlt

J. Fischer, Metzgergasse 23. 10748

Strohsohlen in allen Formen und Größen in der Filanda.

9923

Fr. Weismüller, Hochstätte No. 12,

empfehlte eine große Auswahl französischer Holzschuhe sehr billig.

10749

Honig,

Prima Qualität, per Pfund 18 kr., bei Abnahme größerer Quantums im Verhältniß billiger, bei

10698

Anton Roth (Goldgasse 5.)

Fette Gänse, Enten, junge Hähnen, Hühner, Blumenkohl, Rothkraut, Schwarzwurzeln, Sauerkraut, Schneidbohnen stets zu haben bei

10588

J. G. Rugler,
Häfnergasse No. 21.

Es treffen jeden Tag frische Schellfische ein und werden billigt abgegeben bei

10088

Chr. Ritzel Wittwe.

Rechte Frankfurter Brenden

empfehlte

10718

Louis Frensch, Conditior,
Ed der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Sehr schöne große Kastanien

empfehlte billigt

10661

A. Schirmer

a. d. Markt.

1857er Neroberger,

Domänenaut, Riesling, per $\frac{3}{4}$ Litre à 1 fl. 45 kr., Traminer per $\frac{3}{4}$ Litre à 1 fl. 12 kr. bei

10750

Ph. Göbel,
Neugasse No. 12.

Unterzeichneter empfehle frische Hausmacher Wurst, Solperfleisch nebst gutem Getränke.

10751

F. Rieser zum Schwalbacher Hof.

Eine neue Sendung Göttinger Wurst

per Pfund 40 kr. bei

A. Herber.

10752

Gummischuhe werden reparirt, sowie Schuhe und Stiefeln mit Guttapercha gesohlt.

Schuhmacher **H. Roth,** Heidenberg No. 17. 10753

Trocknes buchen Scheitholz per Kasten 25 fl., in's Haus geliefert. Bestellungen beliebe man zu machen bei

10754

G. Weber, Mauergasse No. 10.

Marktsiraße No. 5 zwei Etiegen hoch sind **Äpfel** zu verkaufen

10755

Vier tann ne Kindertische mit Schubladen und braunem Anstrich und drei nußbaumene Nähtische sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Krämer** auf dem Markt.

10680

Römerberg 22 ist guter Gartenbaugrund unentgeltlich zu haben.

10756

Abkonnemmentsstellungen auf das, mit dem 1. Januar 1860 beginnende, 1. Quartal des dreizehnten Jahrganges der **Mittelrheinischen Zeitung** werden baldigst erbeten. Man abonniert in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse No. 21, 2 Treppen hoch, auswärts bei allen Postämtern und den Landpostboten.

10757

Compendium der bestehenden Landesgesetzgebung.

In meinem Verlage ist theilweise in neuer Ausgabe erschienen und durch alle Buchhandlungen des Herzogthums oder **direct von mir** für die bemerkten Preise zu beziehen:

Neues Nassauisches Bürgerbuch.

Eine Sammlung der wichtigeren Landesgesetze.

In schmal Octav. 112 Bogen in 5 Bänden gebestet 5 fl. 36 kr. Dasselbe in 3 starken Halbfranzbänden gebunden 6 fl. 48 kr.

Von diesem **vollständigen Compendium** der bestehenden **Landesgesetzgebung** ist der 1. und 2. Band in zweiter vermehrter Auflage erschienen, als (Alinees) **Neues Nassauisches Bürgerbuch**. Ein nothwendiges Handbuch für jeden Nassauischen Staatsbürger. 40 Bogen in Octav gehestet 2 fl. Gebunden in 1 starken Halbfrzbd. 2 fl. 24 kr.

Inhalt: Iter Bd.: 1) Die das Staatsrecht des Herzogthums betreffenden wichtigeren Gesetze. 2) Die Civilproceßgesetze. 3) Das Wechselrecht und die Wechselproceßordnung. Nebst Inhaltsregistern. 16 Bogen geb. 48 kr.

2ter Bd.: 4) Das Privatrecht. 5) Das Bergrecht mit der vollständigen neuen Berggesetzgebung. 6) Die Handels- und Gewerbegesetzgebung. Nebst Inhaltsregistern. 24 Bogen geb. 1 fl. 12 kr.

Jeder Band ist auch einzeln bei mir zu haben.

Von meinem älteren Verlaae, der für das Publikum im Preise um 50—75 Prozent herabgesetzt wurde, sind bei mir Verzeichnisse gratis zu haben und die gewünschten Werke von mir noch zu den billigen Preisen zu beziehen.

Die Buchhandlung: Wilh. Friedrich

Oberwebergasse 18

in Wiesbaden.

10758

Felsenkeller am Bierstadter Weg.

Auf die Feiertage wird vorzüglich **Bier** und sehr gute reine **Weine** in Rapp genommen.

10759

W. Wiegand.

Zwei sehr gute frischmelkende **Kühe** sind zu verkaufen auf der Neumühle bei Wiesbaden.

10760

Ein junger sehr brauchbarer Mann, der ausgezeichnet schön schreibt, empfiehlt sich in allen schriftlichen Arbeiten, als Briefen, Vorstellungen, Bittschriften, Verschriften von Büchern, Anfertigung von Rechnungsausweisen u. und besorgt auch alle Subscriptionen u. schnell und mit dem besten Erfolg. Näheres in der Exped. d. Bl. 10761

Zur schönen Aussicht.

Da mit den nächsten Weihnachten auch zugleich das Todtenfest gefeiert wird und dadurch an diesen Tagen keine Tanzmusik gehalten werden kann, so wird, um vielseitigem Verlangen zu entsprechen, nächsten Dienstag den 27. December in meinem Lokale **Tanzmusik** stattfinden. Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet höflichst ein

10667

Chr. Scherer.

Weinkeller & Restauration,

große Burgstraße.

10711

Auf die Feiertage vorzüglichen

1857: Neroberger per Schoppen 24 fr.

Am Donnerstag Abend ist ein kleiner grauer junger **Pinscherhund** von der Thüre Langgasse No. 1 mitgelodt worden. Man bittet denselben wieder zurückzubringen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 10762

Am 28. dieses Monats wurde von der Langgasse bis zur Friedrichstraße ein schwarzer **Welp** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10763

Vorgestern wurde von dem Viehhof durch den Graben bis zur Sonnenberger Chaussee ein **Portemannaie** verloren. Man bittet den redlichen Finder, dasselbe gegen Belohnung auf der Polizei abzugeben. 10764

Offene Stellen

für Hausmädchen, Köchinnen, werden nachgewiesen auf dem Comptoir von
269 **C. Leyendecker & Comp.**

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, welches gründlich Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 1 b dritter Stock. 10765

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf 1. April f. J. eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit den dazu erforderlichen Räumen in dem vorderen Stadtheile. Näheres in der Exped. d. Bl. 10687

Eine kleine stille Familie sucht bis Hälfte März, höchstens 1. April 1860, eine schöne **Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 10153

Doppeimer Chaussee bei Kilian ist der obere Stock seines Hauses, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, auf den 1. April zu vermieten. 10766

Vermiethungen.

Größere und kleinere möblirte und unmöblirte Wohnungen in und außerhalb der Stadt sind zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von
C. Leyendecker & Comp. 269

Kirchgasse No. 23 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 10767
 In einem Landhause ist eine schöne, neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage,
 6 Zimmer u. enthaltend, Mitgebrauch des Gartens, auf den 1. April zu
 vermieten. Wo, sagt die Exped. 10688

Gasthaus zu vermieten.

Ein an der oberen Rheingauer Chaussee gelegenes Gasthaus mit Garten-
 Salon, Garten und Deconomie-Gebäuden und Aussicht auf den Rhein ist
 zu verpachten, auch zu verkaufen. Näh. in der Exped. 10576

Ein Stall für vier Pferde sammt Remise, Fourage-Speicher und Kutscher-
 Wohnung ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9500

200 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum
 Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. 10532

2000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit auf Güter zu leihen gesucht.
 Näheres in der Exped. 10531

5000 fl., hypothekarisch versichert, werden gleich nach Neujahr gesucht.
 Anmeldungen unter M. bittet man in der Exped. abzugeben. 10612

Es wird ein **Kapital** von 1300 fl. gegen doppelt gerichtliche Sicherheit
 auf Haus und Güter in einem Landstädtchen des Herzogthums alsbald
 zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 10768

Vivat Philipp!

Wir gratuliren zu Deinem morgigen Geburtstage!

10769

H. S. — J. K.

Todes = Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit an, daß es dem
 Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten und Vater, **Heinrich
 Reinhard Weil**, nach kurzem Krankenlager am 23. December
 3 1/2 Uhr Morgens in ein besseres Jenseits abzurufen und bitten um
 alle Theilnahme.

Die Beerdigung findet den 26. d. Mittags 3 Uhr vom Sterbehause
 aus statt.

10770

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen meinen Bekannten und Verwandten bringe ich hiermit die
 schmerzliche Trauerkunde, daß mein zweiter Sohn, **Georg Herber**,
 am 6. December in New-York in Nordamerika gestorben ist.

10771

Phil. Dl. Herber.

Vom Strand der Ostsee.

(Fortsetzung aus No. 299)

Dies war in jedem Falle weiter gegangen, als man ohne die Stelzen der Ver-
 muthung gehen durfte. Um die Zeit der nächsten Pfingsten hatte zwar Ernst's
 Vater sein Häuschen und damit die Aufforderung, nun selber eine Familie zu grün-
 den, seinem Sohne übergeben wollen, aber sichere Aussichten auf eine selbstständige
 Existenz boten sich doch Ernst noch nicht in jeder Beziehung dar und so entbehrte

das Verhältniß zu Anna vorläufig noch seiner sichersten Stützen. Das war auch etwa der Inhalt der Unterredung gewesen, die er heute mit Anna gehabt, als Waldemar, am Abende zurückkehrend, ihnen begegnete. Des Vaters Grundstück war nicht schuldenfrei — das mußte geändert werden, bevor an eine Verbindung der beiden jungen Leute zu denken war. Ernst war mit frischem Muth darangegangen. Seine Thätigkeit, von jeher den schwierigsten Aufgaben gerecht zu werden gewohnt, war ununterbrochen darauf gerichtet, seine Vermögensumstände zu verbessern. Mit kühner Zuversicht unternahm er oft die gefahrvollsten Fahrten hinaus aufs Meer, um auf dem Wege seines Gewerbes seinem Ziele näher und näher zu kommen. Anna hatte sich daran gewöhnt, den Geliebten oft den drohendsten Gefahren entgegenzugehen zu sehen. Und doch suchte es heute so eigen ihr durchs Herz, als er von einer nächtlichen Fahrt erzählte, die er bei nächstem günstigen Winde zu unternehmen gedenke. Er theilte ihr dies an jenem Abende mit, nachdem sie Waldemar verlassen, sie beide aber unwillkürlich seinen Schritten folgend langsam dem Meere zugewandten waren. Arm in Arm standen sie auf dem Felsen, der bis dicht an seinen Abhang von den Bäumen des Forstes überschattet war und zu seinen Füßen die Wogen des Meeres rollen sah.

Beide schwiegen. Eine tiefe Stille ringsum. Kein Vogel zwischerte mehr in den Bäumen — es war zu tief in den Herbst hinein. Kein Aestchen rührte sich; das gelbe Laub nur rauschte auf der Erde bei jedem Schritte.

„Ich habe eine Bitte an dich“, begann Anna endlich leise. „Du sollst dies goldene Kreuzchen tragen, hier auf deinem Herzen. Ich hab's von meiner todten Mutter erhalten. Es hat mich bisher im Leben immer begleitet. Nimm du es jetzt. Es soll dich vor Gefahren schützen.“

Ernst lächelte. „Ich nehme es gern, Anna, weil's von dir kommt — doch schützen sollte es mich?“

„Mir ist's so bang um dich. Ich fürchte ein Unglück. Verschieb deine Nachtfahrt. Nur jetzt nicht.“

„Anna“, sagte Ernst mit fester Stimme, „du weißt, warum ich's thue. Noch manches gilt es zu erwerben, wenn das nächste Pfingstfest alles das verwirklichen soll, was wir so lange schon erhoffen.“

Das Mädchen schmiegte sich inniger an ihn. „Du mußt wol — ich sehe es ein. Aber mir ist's so beklommen ums Herz.“

Ernst blickte sie lange schweigend an, leise küßte er sie auf die Stirn. „Gib mir dein Kreuz, ich will es immer bei mir tragen. Und so oft ich's auf meiner Brust fühle, will ich an dich denken. Das wird mich bestimmen, wenn ich zweifle; das wird mich anspornen, gut zu sein.“

Sie hing ihm das Kreuzchen um. Hand in Hand gingen sie heim. Anna fand Waldemar bei dem Vater. Seit jenem Abend kam Waldemar wol täglich hinüber in das Cantorhaus. Er spielte Anna vor, sie sprachen darüber. Er machte sie auf die Schönheiten der Composition aufmerksam und suchte ihr deren Geist zu deuten. Dann sang Anna ein paar Lieder. Waldemar begleitete sie, gab ihr Regeln an die Hand und lehrte sie, die Schwierigkeiten bestiegen. Und so ging es seitdem fort.

VI.

Der Wind war herumgegangen. Bisher aus Norden wehend und dadurch das Ausgehen der Fischer hindernd, hatte er bei seinem Umspringen nach Osten einen heftigen Frost mitgebracht. Ein Tag dichten Schneegestöbers hatte überdies das ganze Land in eine weiße Decke gehüllt. Der Winter war da. Dem Ausgehen der Fischer stand jetzt nichts mehr entgegen.

Es war Abend geworden. Die kurzen Decembertage ließen ihn früh erscheinen. Alle Vorbereitungen zur Ausfahrt waren von der Bevölkerung des Dörchens beendet. Die Boote standen schon ausgerüstet im Wasser, die Dunkelheit erlaubte ein frühes Auslaufen. Am Strande nahmen Frauen und Kinder von den Ausfahrenden Abschied, auch Anna von Ernst. Ein schwarzer, ahnungsvoller, gepreßter Abschied — nur hier noch ein „Lebewohl!“ dort eine — „Glückliche Fahrt!“ Dann wurden die Laternen gebracht, die Boote stießen vom Lande. Günstig Schritt

in die See ließ die Dunkelheit sie noch erkennen. Dann leuchtete nur noch das Licht der Laterne durch den aufsteigenden Wassernebel, immer mehr verschleiert und verkleinert, Ernst's Boot verschwand zuerst den Blicken, es segelte voran. Das laute Rufen verhallte. Die Nebel wurden dichter. Man sah nichts mehr vom Strande aus — alles wie versunken und verschollen! Das Volk am Strand zerstreute sich allmählich und auch hier wurde es leer und still.

Anna war nach Hause geeilt, als sie sich von Ernst losgerissen. Sie setzte sich ans Klavier und sang vor sich hin:

„... sie sind verdorben, gestorben...“
dazu eigene Accordeanschlagend, wie sie gerade hineingriff in die Tasten.

Der Vater merkte ihre Stimmung und glaubte nicht, sie befördern oder auch nur bestehen lassen zu dürfen. Er rief sie vom Klavier ab und bat sie, ihm vorzulesen. „Meine Augen“, sagte er, „werden schwächer und schwächer; du hilfst mir wol.“ Er gab ihr ein Buch. Anna blätterte ein wenig darin; dann begann sie zu lesen. Es wurde später und später und den alten Herrn beschlich der Schlaf. Er suchte sich vergebens gegen ihn zu wehren und erlag ihm doch endlich. Sein Haupt sank ihm zur Brust nieder und er schlummerte sanft. Als Anna es bemerkte, hielt sie mit Lesen inne. Leise schlich sie sich zur Stube hinaus und trat vor die Thür. Da brauste es durch die Luft. Sie horchte auf. Anfangs leise und dumpf, dann immer lauter und voller grollte es durch die Lüfte. Vom Strande herauf begann es zugleich mächtiger zu erbrausen. Gewaltiger und größer schienen die Wogen in der Brandung zu kämpfen. Und immer wilder wüthete es. Der Himmel war ganz dunkel. Kein Stern strahlte. Der Schnee der Felder gewährte das einzige Licht.

(Fortf. f.)

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr
Nachm. 2, 5½, 10 U. Nachm. 1, 4½, 7½ U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11½ Uhr.
Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12½, Abds. 9 U.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.
Abends 8 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7½ Uhr.
Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
(11 U. 45 M. Extrazug n. Mainz.)
Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 10 M.
(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 15 M., 9 U. 45 M., 11 U. 27 M.,
12 U. 52 M.
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 20 M.,
7 U. 35 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morg. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.

Seff. Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Paris:

Morg. 5 U. 45 M., 9 U., 11 U. 30 M.
Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 5 M.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 U., 11 U. 30 M.
Nachm. 3 U., 5 U., 8 U., 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Morg. 6 U. 25 M., 9 U.
Nachm. 1 U. 10 M., 4 U. 50 M., 9 U. 30 M.

* Schnellzüge I. u. II. Classe.

Wiesbadener Theater.

Am 24. 25. 26. d. M. bleibt der Feiertage wegen das Theater geschlossen.

Gold-Course. Frankfurt, 23. December.

Pistolen	9 fl. 32½ — 31½ fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 56½ — 55½ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 36½ — 35½ „	Dufaten	5 „ 28 — 27 „
20 Fres. Stücke	9 „ 16½ — 15½ „	Engl. Sovereigns	11 „ 38 — 34 „

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. G. Schellberg.